

## **Fachaustausch zu Rechtspopulismus und sexualisierte Gewalt**

*21. Juni 2019, 11-16:30 Uhr*

*Arbeit und Leben Niedersachsen, Lange Geismarstr. 72-73, 37073 Göttingen*

In den letzten Jahren ist es zu einem Ansteigen rechten und rechtsextremen Gedankengutes gekommen. Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus werden lauter und vehementer geäußert. Das bemerken wir auch in unserer alltäglichen Arbeit. Immer öfter treffen wir in Beratungen, auf Elternabenden oder Informationsveranstaltungen auf menschenfeindliche und rechtspopulistische/ rechtsextreme Einstellungen. Diese Herausforderungen möchten wir in einem Fachaustausch zusammengetragen und aufarbeiten. Wir wollen spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt der bundesweiten Zusammenschlüsse einen Raum bieten, sich über die Themen auszutauschen und gemeinsam in Richtung Umgangsweisen und Handlungsempfehlungen zu diskutieren.

*Der Fachaustausch findet in Kooperation von Tauwetter e.V. Berlin, der Amadeu Antonio Stiftung, der Alice Salomon Hochschule Berlin, Prof. Dr. Esther Lehnert, Arbeit und Leben Niedersachsen, dem PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH sowie der Bundeskoordinierungsstelle spezialisierter Fachberatungsstellen statt.*

### Programm

11:00 Begrüßung/ Moderation von Maren Kolshorn (Frauen-Notruf e.V. Göttingen)

11:15 Einführung/ thematische Inputs

Prof. Dr. Esther Lehnert (Alice-Salomon-Hochschule): Instrumentalisierung des Themas sexualisierte Gewalt durch Rechtspopulist\*innen

Dénes Vorberger (Tauwetter e.V.): Warum rechte Ideologien im Widerspruch zur Arbeit spezialisierter Fachberatungsstellen stehen

12:30 Pause

13:15 Workshops/ Kurzinput und moderierte Arbeitsphase

16:00 Abschluss: Zusammenführung der Ergebnisse der Workshops

16:30 Schluss

Anmeldung **bis 07. Juni 2019** und Kontakt:

Dénes Vorberger, Tauwetter e.V., Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin

Tel. 030 - 693 80 07

Mail: [mail@tauwetter.de](mailto:mail@tauwetter.de)

## **Workshopbeschreibung**

### 1. Rassismus und extrem rechte Sprüche in Beratungssituationen

Für Menschen, die im Themenbereich der sexualisierten Gewalt arbeiten, stellt sich immer öfter die Frage, wie sie mit rassistischen Ressentiments umgehen sollen. Nicht nur nach den Geschehnissen von Köln sind wir immer wieder mit Vorurteilen gegenüber Täter(\*innen) konfrontiert. Die Diskussion verschiebt sich zunehmend in Richtung „der fremden Täter“ und weg von den Bereichen, in denen sexualisierte Gewalt am meisten vorkommt: in Familien und im sozialen Nahraum. Rechte und rechtsextreme Gruppierungen benutzen das Thema für ihre Zwecke. In diesem Zusammenhang fragen wir: Wie kann die Sensibilität für sexualisierte Gewalt und gleichzeitig für Rassismus aufrechterhalten werden?

### 2. Verdeckungen

Eine fachliche Auseinandersetzung zur Frage des Zusammenhangs von rechtsextremen Ideologien bzw. Strukturen und sexualisierter Gewalt steht an. Wie fördert eine autoritäre Ideologie, die auf Ungleichheit und Hierarchie basiert, die Ausübung sexualisierter Gewalt? Wie behindern Anrufungen nach „richtiger“ Männlichkeit die Äußerung und die fachliche Bearbeitung von Gewalterfahrungen? Wie erschweren reaktionäre Familien- und Genderkonzepte die Prävention sexualisierter Gewalt und wie ist damit umzugehen? Und wie die rassistische Instrumentalisierung sexualisierter Gewalt durch rechtspopulistische Akteure?

### 3. Angriffe auf Beratungsstellen und Fachlichkeit

Angriffe von rechts richten sich beispielsweise unter dem Stichwort „Frühsexualisierung“ gegen Ansätze der Sexualpädagogik. Sexualpädagogik ist ein wichtiger ergänzender Baustein zur Prävention sexualisierter Gewalt. Die Angriffe führen zu Unsicherheiten oder Rechtfertigungszwang. Auch Einrichtungen zum Thema sexualisierter Gewalt, die eine eindeutige Haltung zur geschlechtlichen Vielfalt vertreten, laufen Gefahr, in die Schusslinie rechtsextremer Ideologie zu geraten. Durch die klare Positionierung gegen jegliche Art von Diskriminierung und die Analyse, dass sexualisierte Gewalt auf vergeschlechtlichten Machtunterschieden basiert, stehen spezialisierte Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt rechtsextremen Auffassungen entgegen. Welche Befürchtungen gibt es und wie kann sich auf Angriffe vorbereitet und damit umgegangen werden?